



Detaillierte Informationen zur Umsetzung des neuen Gemeinderatsmodells

Per 1. Juli 2016 wurde das neue Gemeinderatsmodell eingeführt. Ebenfalls per 1. Juli 2016 hat der neu zusammengesetzte und verkleinerte Einwohnergemeinderat seine Tätigkeit aufgenommen. Bereits vor der Einführung des neuen Modells konnten viele und umfangreiche Vorbereitungsarbeiten für das neue Gemeinderatsmodell vorangetrieben werden. Seit dem 1. Juli 2016 ist allerdings auch wieder viel passiert und der Einwohnergemeinderat fällte wichtige Grundsatzentscheide. Über die Umsetzung des neuen Gemeinderatsmodells und die neue Organisation der Einwohnergemeinde werden wir die Bevölkerung detailliert informieren. Dies geschieht mittels einer sechsteiligen Informationsserie, welche in den nächsten Wochen im Gemeinde-Info erscheinen wird. Im heutigen Info erscheint der erste Teil dieser Informationen über die Umsetzung.

Dem Einwohnergemeinderat wie auch der Geschäftsleitung ist es ein grosses Anliegen, dass die Bevölkerung transparent und umfassend über das neue Modell, wie auch über die weiteren Geschäfte der Einwohnergemeinde, informiert wird. Dazu gehört auch, dass unsere Türen bei Fragen offen stehen. Wir ermutigen Sie, Ihre Anliegen bei uns zu deponieren. Der Einwohnergemeinderat und die Geschäftsleitung blicken positiv in die neue Amtsperiode 2016 bis 2020 und freuen sich, das neue Gemeinderatsmodell zu implementieren und die Arbeit in Politik und Verwaltung zum Wohle der Bevölkerung auch in der neuen Organisationsform fortzusetzen.

Geschäftsführer Bendicht Oggier

Umsetzung Projekt neues Gemeinderatsmodell – Teil 1: Die neuen Departemente und die Funktion des Einwohnergemeinderates

Mit dem neuen Gemeinderatsmodell wurde die Anzahl der Departemente wie auch die Anzahl der Ratsmitglieder auf jeweils fünf reduziert. Beim alten Modell teilten sich sieben Ratsmitglieder insgesamt 13 Departemente und die Departementsvorsteher waren auch stark operativ tätig. Mit dem neuen Modell sind diese operativen Arbeiten auf Stufe Verwaltung zu erledigen und die Ratsmitglieder sind für ihr Departement in politischer Hinsicht verantwortlich. Bei Projekten wird jeweils von Fall zu Fall entschieden, ob es sich dabei um ein stark politisches Geschäft handelt, bei welchem ein zuständiges Ratsmitglied die Federführung hat oder ob es ein stark operatives Geschäft ist, bei welchem die Abteilungsleiter oder der Geschäftsführer die Verantwortung übernehmen. Der Einwohnergemeinderat definiert die strategischen Ziele und den Umsetzungsrahmen für die Verwaltung.

Wir stellen Ihnen diese neuen Departemente, die Schwerpunktaufgaben dieser Departemente sowie die Zuständigkeiten des Einwohnergemeinderates in diesem Teil 1 vor.

Die fünf Departemente

Departement: Talamann

Vorsteher: Alex Höchli

Talamann Alex Höchli leitet den Einwohnergemeinderat, repräsentiert die Gemeinde und vertritt den Einwohnergemeinderat nach aussen. Ihm obliegt die Aufsicht über die Verwaltung und er führt auch den Geschäftsführer. Der Talamann vertritt die Interessen der Gemeinde Engelberg in diversen kommunalen oder regionalen Gremien. Bei ihm ist mit dem neuen Modell auch der Bereich Volkswirtschaft und Tourismus angesiedelt. Aufgrund der sehr hohen Bedeutung des Tourismus für Engelberg, wurde dieser Bereich zur Chefsache, also zur Sache des Talamanns, erklärt. Der Talamann vernetzt sich lokal und regional und befasst sich intensiv mit der Entwicklung von Engelberg, seinem Tourismus und dem Lebensraum unserer Gemeinde.



Departement Finanzen und Sicherheit

Vorsteher: Statthalter Seppi Hainbuchner

Die bisherigen Departemente Ordnung und Sicherheit sowie Finanzen wurden zusammengelegt. Seppi Hainbuchner zeigt sich politisch dafür verantwortlich. Die finanzielle Entwicklung und die strategische Finanzplanung gehören ebenso in dieses Departement wie Fragen aus dem Bereich des Bevölkerungsschutzes. Ebenfalls ist der Annexbetrieb Sporting Park im Departement Finanzen und Sicherheit angegliedert. Der Departementvorsteher verfolgt die aktuellen Tendenzen und vertritt die Anliegen der Gemeinde in finanziellen Angelegenheiten.



Departement: Bau und Infrastruktur

Vorsteher: Gemeinderat Martin Mahler

Die früheren Departemente Umwelt, Bau I (Hochbau), Bau II (Tiefbau) und Liegenschaften wurden zum Departement Bau und Infrastruktur zusammengefasst. Gemeinderat Martin Mahler ist für dieses Departement politisch verantwortlich. Themen wie die Orts- und Nutzungsplanung, die Zukunft des unteren Eggli oder politische Fragen in Bereichen wie Bauwesen, Werkdienst, Entsorgung oder den Liegenschaften gehören in seinen Aufgabenbereich.



Departement Bildung und Kultur

Vorsteherin: Gemeinderätin Brigitta Naef

Im Departement Bildung und Kultur werden die bisherigen Departemente Bildung, Kultur und Sport vereint. Gemeinderätin Brigitta Naef ist für die strategische Ausrichtung der Bereiche Bildung und Sport, Musikschule, Bibliothek, Kultur und Kirche verantwortlich. Sie präsidiert in dieser Funktion weiterhin den Schulrat. Brigitta Naef nimmt zudem weiter Einsitz in diversen Gremien.



Departement Dienstleistungen und Soziales

Vorsteher: Gemeinderat Martin Zumbühl

Das Departement befasst sich mit den politischen Herausforderungen in den Bereichen Soziales, Gesundheit und Alter. Auch sind die Kanzleidienste politisch in diesem Departement integriert. Gemeinderat Martin Zumbühl präsidiert zum Beispiel die Sozialkommission und vertritt die Interessen der Gemeinde Engelberg in verschiedenen weiteren Institutionen.

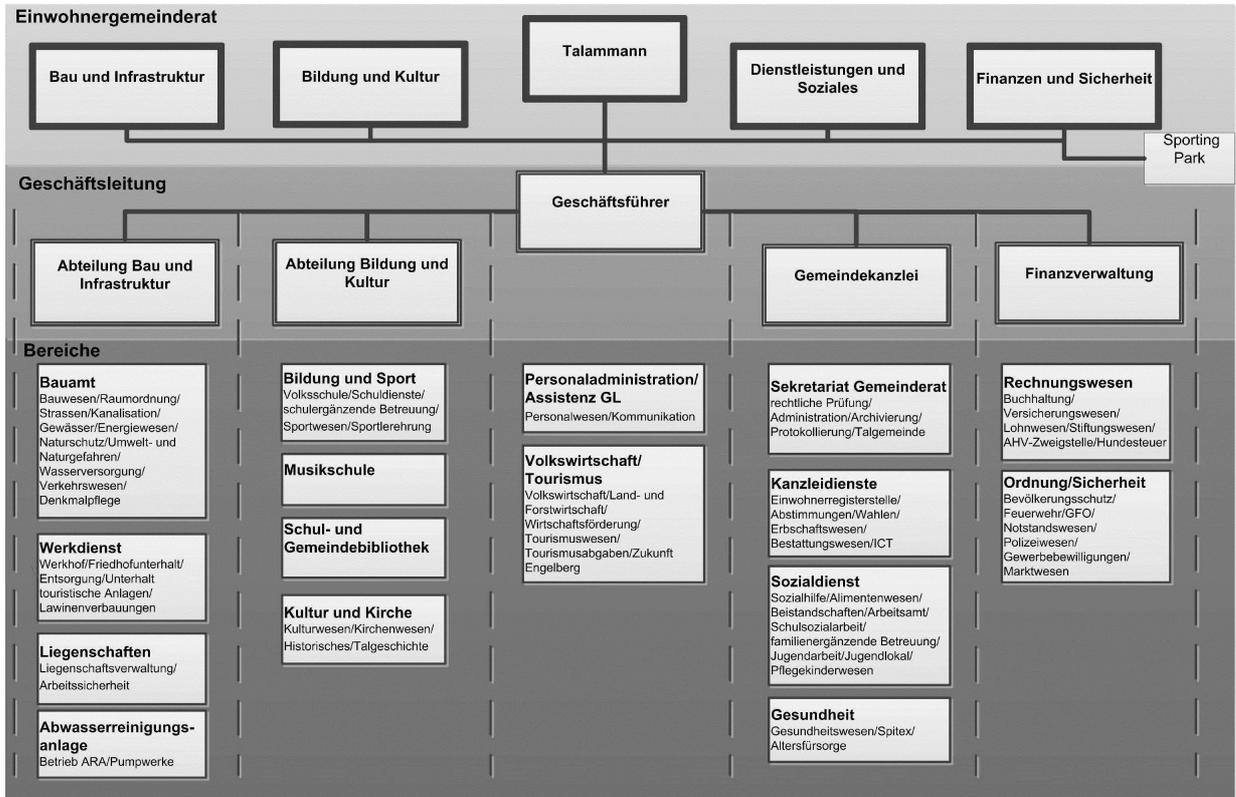


Wie nimmt der Einwohnergemeinderat seine Führungsfunktion wahr?

Mit dem neuen Modell ist der Einwohnergemeinderat nicht mehr so stark wie früher in das Tagesgeschäft eingebunden. Der Geschäftsführer führt die Verwaltung und ist für deren Funktionieren gegenüber dem Einwohnergemeinderat verantwortlich. Der Einwohnergemeinderat muss jedoch prüfen können, ob seine Entscheide rechtzeitig und korrekt umgesetzt wurden, um seine Oberverantwortung auch über die Verwaltung wahrnehmen zu können. Dafür stehen diverse Instrumente zur Verfügung. Neben dem Budget ist dies insbesondere ein betrieblicher Leistungsauftrag, in welchem alle Projekte abgebildet werden, welche die Einwohnergemeinde im jeweiligen Kalenderjahr umsetzen will. Dieser Leistungsauftrag wird durch den Einwohnergemeinderat jährlich beschlossen und der Geschäftsführer ist zusammen mit der Geschäftsleitung für dessen Umsetzung und für ein periodisches Reporting an den Einwohnergemeinderat verantwortlich. Anhand dieser Berichte kann der Einwohnergemeinderat wenn nötig entsprechende Korrekturmassnahmen einleiten.

Das Organigramm der Einwohnergemeinde Engelberg

Das Organigramm finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.gde-engelberg.ch | Verwaltung | Organisation | Geschäftsleitung



Umsetzung Projekt neues Gemeinderatsmodell – Teil 2: Die neuen Abteilungen und die Funktionen der Abteilungsleiter

Im Teil 2 stellen wir Ihnen die neuen Abteilungen, die Schwerpunktaufgaben dieser Abteilungen sowie die Zuständigkeiten der Abteilungsleiter vor.

Die fünf Abteilungen und die Geschäftsleitung

Die fünf Abteilungen sind für die operativen Aufgaben der einzelnen Departemente verantwortlich. Die Abteilungsleiter leiten dabei ihre jeweilige Abteilung und sind Mitglied der Geschäftsleitung. Diese Geschäftsleitung tagt zweimal pro Monat. Sie unterstützt den Geschäftsführer bei der Führung der Verwaltung im Rahmen der Organisationsverordnung, der vorgegebenen Ziele, der finanziellen Rahmenbedingungen und gemäss den Weisungen des Einwohnergemeinderates. Sie sorgt für das gute Funktionieren der Verwaltung und rechtstaatlich korrekte Verwaltungsabläufe. Die Geschäftsleitung berät den Einwohnergemeinderat, bereitet departementsübergreifende Projekte vor und führt die Beschlüsse des Einwohnergemeinderates aus.

Geschäftsführer Bendicht Oggier

Der Geschäftsführer ist direkt dem Talamann unterstellt. Er ist zuständig für jene Aufgaben des Einwohnergemeinderates, welche nicht zwingend von diesem selber zu erfüllen sind. Der Geschäftsführer hat die Verantwortung für das gute Funktionieren der Gemeindeverwaltung, er ist der Personalchef und Vorsitzender der Geschäftsleitung. Er erstattet dem Einwohnergemeinderat periodisch Bericht über die Zielerreichung und den Stand der Finanzen, nimmt eine wichtige Rolle in der Koordination der einzelnen Geschäfte ein und ist direkte Ansprechperson für die Bevölkerung. Beim Geschäftsführer ist explizit auch der Bereich Volkswirtschaft und Tourismus angesiedelt. Geschäftsführer Bendicht Oggier gehört schon lange zum Team der Einwohnergemeinde Engelberg und war ab dem 1. Juli 2014 Gemeinbeschreiber, bevor er vom Einwohnergemeinderat in das Amt als Geschäftsführer berufen wurde.



Abteilung Bau und Infrastruktur Abteilungsleiter Christof Tofaute

Zu der Abteilung Bau und Infrastruktur gehören die Bereiche Bauamt, Werkdienst, Liegenschaften und Abwasserreinigungsanlage. Der Bereich Bauamt zeigt sich z. B. verantwortlich für das Bauwesen, den Naturschutz, die Planung von Sanierungsprojekten bei Strassen usw. Darin sind die Aufgaben der bisherigen Abteilungen Hoch- und Tiefbau vereint. Der Bereich Werkdienst ist unter anderem für den Unterhalt der Strassen, Wege, Anlagen und des Friedhofes verantwortlich. Beim Bereich Liegenschaften werden die Gemeindeliegenschaften verwaltet, entwickelt und unterhalten und der Bereich Abwasserreinigungsanlage (ARA) ist selbstredend für den Betrieb der ARA Engelberg zuständig. Christof Tofaute leitete bisher das Bauamt der Einwohnergemeinde Engelberg und ist seit 1. Juli 2016 für die ganze Abteilung verantwortlich.



Abteilung Bildung und Kultur

Abteilungsleiter Joe Kretz

Die Abteilung Bildung und Kultur setzt sich zusammen aus den Bereichen Bildung und Sport, Musikschule, Bibliothek sowie Kultur und Kirche. Sie führt die Gemeindeschule, schulergänzende Angebote, die Musikschule und die Bibliothek. Der bisherige Schulleiter Joe Kretz führt diese Abteilung, in welcher die Bildung nach wie vor das Kerngeschäft ist, und betreut die zusätzlichen Bereiche Sport, Bibliothek sowie Kultur und Kirche. Neu wird zwischen dem reinen Betrieb des Sporting Parks und den Fragen sportlicher Natur (z. B. Sportlererziehung, Vereinsbeiträge, etc.) unterschieden. So ist der Sporting Park für den Betrieb verantwortlich, die anderen Angelegenheiten sind neu durch die Abteilung Bildung und Kultur zu bearbeiten.



Abteilung Gemeindeganzlei

Abteilungsleiter Roman Schleiss

In der Gemeindeganzlei wird das Sekretariat des Einwohnergemeinderates geführt. Dieses führt das Protokoll des Einwohnergemeinderates, erledigt die allgemeinen Korrespondenzen und zeigt sich für die rechtliche Prüfung der Ratsgeschäfte verantwortlich. Ein anderer Bereich sind die Kanzleidienste, in welchen die Einwohnerregisterstelle, das Erbschaftsamt, die Friedhofverwaltung oder die Abstimmungen und Wahlen zugehörig sind. Ebenfalls ist die Gemeindeganzlei für den Bereich Sozialdienst verantwortlich. Dieser Bereich war im bisherigen Modell eine eigenständige Abteilung. Neu werden auch die Verwaltungsarbeiten aus dem Bereich Gesundheit über die Gemeindeganzlei abgewickelt. Dies, weil das Erlenhaus verselbständigt wird und die entsprechenden Aufgaben der Einwohnergemeinde im Gesundheitsbereich nicht mehr administriert werden. Geleitet wird die Gemeindeganzlei von Gemeindeganzreiber Roman Schleiss, welcher seit Mitte Juli 2016 wieder für die Einwohnergemeinde tätig ist. Er nimmt gemeinsam mit Geschäftsführer Bendicht Oggier beratend an den Sitzungen des Einwohnergemeinderates teil.



Abteilung Finanzverwaltung

Abteilungsleiter Peter Schüpfer

In der Finanzverwaltung sind die Bereiche Rechnungswesen und Ordnung/Sicherheit integriert. Ihr obliegt die Finanzplanung, das Finanzmanagement, die Budgetierung oder der Jahresabschluss. Der Umsatz der Gemeindeganzrechnung beträgt rund CHF 36 Mio. und die Bilanzsumme rund CHF 50 Mio. Neben diesen zentralen Aufgaben übernimmt die Finanzverwaltung das Versicherungswesen der Einwohnergemeinde sowie den Bereich Ordnung und Sicherheit, in welchem z. B. die Gastwirtschaftsbewilligungen erteilt oder die Einsätze des Sicherheitsdienstes zusammen mit der Polizei koordiniert werden. Geleitet wird die Abteilung von unserem langjährigen Finanzverwalter Peter Schüpfer.



Im dritten Teil von nächster Woche informieren wir Sie über die Änderungen, welche Sie als Kundinnen und Kunden und Stimmberechtigte der Einwohnergemeinde Engelberg mit dem neuen Modell erfahren und wie es mit den Kommissionen weitergeht.

Umsetzung Projekt neues Gemeinderatsmodell – Teil 3: Was ändert für die Bevölkerung und wie geht es weiter mit dem Kommissionswesen

1. Ansprechpersonen der Einwohnergemeinde

Mit der Einführung des neuen Gemeinderatsmodells wird eine klarere Trennung zwischen strategischen Entscheidungen des Einwohnergemeinderates und operativen Aufgaben der Verwaltung erreicht. Der Einwohnergemeinderat soll von Alltags- und Routinegeschäften entlastet werden. Diese Entlastung führt dazu, dass die einzelnen Mitglieder des Einwohnergemeinderates die Tagesgeschäfte nicht mehr im Detail kennen müssen und auch nicht mehr im Detail darüber Auskunft geben können. Dieses Wissen wird neu von der Geschäftsleitung zusammen mit den Mitarbeitenden erwartet. Daher ändern sich auch die Ansprechpersonen für Sie als Kundinnen oder Kunden der Gemeindeverwaltung. Geschäftsführer Bendicht Oggier ist für die Verwaltung zuständig und somit zusammen mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung auch Ansprechperson. Wenn Sie Fragen zum Bauwesen haben, wenden Sie sich an den Abteilungsleiter Bau und Infrastruktur, Christof Tofaute, oder bei Fragen zur Gemeinderechnung steht Ihnen Finanzverwalter Peter Schüpfer gerne zur Verfügung.

Die Mitarbeitenden der Verwaltung kennen die Geschäfte, welche sie bearbeiten, bestens und können sehr gut darüber Auskunft geben. Die Bevölkerung soll sich bei Fragen zu Dienstleistungen und Verwaltungsthemen direkt an die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung wenden. Unsere Mitarbeitenden sind motiviert, Ihnen rasche, präzise und korrekte Auskünfte zu erteilen.

Haben Sie jedoch Anliegen rund um die Zukunft, die Ausrichtung oder Strategie der Gemeinde Engelberg, werden Sie weiterhin an die Mitglieder des Einwohnergemeinderates verwiesen. Denn mit dem neuen Modell soll sich der Einwohnergemeinderat vermehrt und intensiver mit genau solchen Fragestellungen befassen.

2. Die Talgemeinde

An der Talgemeinde werden das Budget und die Rechnung sowie weitere Geschäfte genehmigt. Geleitet wird die Talgemeinde wie bisher vom Talamann und die politischen Geschäfte aus den einzelnen Departementen werden durch die zuständigen Departementsvorsteher präsentiert. Bei eher betrieblichen oder technischen Geschäften aus der Verwaltung wie z. B. Strassensanierungen, dringenden Investitionen in Liegenschaften oder anderen eher operativen Geschäften werden diese künftig auch durch den Geschäftsführer oder die Abteilungsleiter an der Talgemeinde vorgestellt.

3. Die Gemeinde als Dienstleistungsbetrieb

Dadurch, dass Auskünfte vermehrt direkt durch die Verwaltung erteilt werden, sollten diese Informationen auch rascher und effizienter erfolgen, weil nicht noch die Zusatzschleife über den Einwohnergemeinderat gemacht werden muss. Schlussendlich ist es dem Einwohnergemeinderat wie auch der Geschäftsleitung bewusst, dass die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner in erster Linie speditiv und kompetent bearbeitet werden müssen und es spielt in der Bevölkerung wohl eher eine untergeordnete Rolle, wer diese Anliegen bearbeitet. Die Geschäftsleitung setzt sich dafür ein, dass Ihr Anliegen rasch und professionell bearbeitet wird.

4. Das zukünftige Kommissionswesen

Die Anzahl der Kommissionen wird mit dem neuen Modell bedeutend reduziert. Dadurch, dass die Kompetenzen der Verwaltung erweitert wurden, kann diese auch Aufgaben der bisherigen Kommissionen übernehmen. So werden zum Beispiel die Aufgaben der Tiefbau-, der Umwelt- oder der Wasserbaukommission künftig von der Abteilung Bau und Infrastruktur erledigt. Die

personellen Aufgaben der Gemeindeorganisationskommission werden vom Geschäftsführer übernommen. Die Gemeindekanzlei kann die Arbeiten der Friedhofscommission übernehmen, die Aufgaben der Liegenschaftskommission kann der Bereich Liegenschaften übernehmen und jene der Finanzkommission die Geschäftsleitung.

Weiter kam es auch zu organisatorischen Änderungen. So wurden die Aufgaben der beiden Naturgefahrenkommissionen der Gemeindeführungsorganisation (GFO) zugewiesen. Die Naturgefahrenbeobachter sind nach wie vor sehr wichtig, sie arbeiten aus Effizienzgründen nun zuhause der GFO. Die Aufgaben der Präventions- und Gesundheitskommission übernimmt neu die Sozialkommission.

Es gibt auch Kommissionen, welche gesetzlich vorgeschrieben sind. So regelt das Bildungsgesetz, dass es einen Schulrat braucht und das Baugesetz, dass eine Baubewilligungskommission benötigt wird. Dieser Tatsache wurde entsprechend Rechnung getragen.

Schlussendlich werden die bisher 28 ständigen Kommissionen auf heute noch 12 ständige Kommissionen bedeutend reduziert. Diese Kommissionen übernehmen wichtige Aufgaben für den Einwohnergemeinderat. Neu bekommen sie einen Leistungsauftrag, in welchem klar geregelt wird, welche Kompetenzen, Aufgaben, Rechte und Pflichten die Kommissionen haben. Neu ist auch, dass nicht mehr zwingend in jeder Kommission ein Mitglied des Einwohnergemeinderates oder ein Angestellter der Verwaltung Mitglied ist. Dank dieser Tatsache kann der Einwohnergemeinderat bei Bedarf entsprechende Fachpersonen in die Kommission wählen und der Kommission mittels diesem Leistungsauftrag eine klare Zielvorgabe erteilen.

Die bisherigen ad hoc Kommissionen wie z. B. aus dem Bereich Hochwasserschutz oder der Kommission Flurnamenverzeichnis führen ihre Arbeiten wie vorgesehen zu Ende und werden nach deren Abschluss aufgelöst.

5. Übernächster Teil: Ihre Mitarbeit ist gefragt

Im vierten Teil von nächster Woche finden Sie ein Interview mit Geschäftsführer Bendicht Ogier. Im fünften Teil möchten wir dann auch publizieren, wie das neue Modell bei der Bevölkerung ankommt, welche Änderungen spürbar sind und was aus Sicht der Bevölkerung am neuen Modell positiv oder auch verbesserungsfähig ist. Wir laden Sie daher ein, Ihre Anliegen und Eindrücke zum neuen Modell zu äussern. Sie können dies per E-Mail an: kanzlei@gde-engelberg.ch oder per Post an: Einwohnergemeinde Engelberg, Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 1, Postfach 158, 6390 Engelberg, machen. Im fünften Teil werden wir eine kurze Zusammenfassung dieser Antworten veröffentlichen.

Umsetzung Projekt neues Gemeinderatsmodell – Teil 4: Interview mit Geschäftsführer Bendicht Oggier

Seit dem 1. Juli 2016 wird die Gemeindeverwaltung durch Geschäftsführer Bendicht Oggier geführt. In einem kurzen Interview erzählt er uns, wie sich der Übergang gestaltet hat, welche Herausforderungen gemeistert werden mussten und wie er sich im neuen Amt eingelebt hat.

"Wir sind auf Kurs"

Frage: Am 1. Juli dieses Jahres ist das neue Gemeinderatsmodell in der Einwohnergemeinde eingeführt worden. Wie beurteilen Sie den bisherigen Verlauf dieser Neuerung?

Bendicht Oggier: Grundsätzlich kann im Moment klar festgehalten werden, das wir auf Kurs sind, das Hauptziel des neuen Modells zu erreichen. Nämlich, die Steigerung der Attraktivität des Gemeinderatsamtes durch die Trennung der strategischen und operativen Führung. Bereits zu Beginn hat sich ein erster Erfolg bei den letzten Wahlen eingestellt, als sich neun Kandidatinnen und Kandidaten für die fünf zur Verfügung stehenden Sitze aufstellen liessen. Mit der Reduzierung der Pensen sollte für die künftigen Amtsinhaber eine bessere Vereinbarkeit mit Beruf und Familie erreicht werden.



Frage: Was sind die grössten Herausforderungen aus Ihrer Sicht, die sich in der unmittelbaren Umsetzung des Modells ergeben?

Bendicht Oggier: Zunächst ging es darum, gemeinsam mit der Projektsteuergruppe und einer externen Beratung ein Gesamtkonzept zur Umsetzung des neuen Modells zu erarbeiten. Damit einhergehend mussten die gesamte Organisation und bestehende Arbeitsweise hinterfragt und vieles neu definiert werden. Es war eine sehr intensive Zeit, als sämtliche Reglemente und Bestimmungen auf ihre Tauglichkeit hin überprüft und dann – wo nötig – angepasst werden mussten. Diese Anpassungen wurden innerhalb der Verwaltung bereits im vergangenen Jahr gemeinsam mit den zuständigen Abteilungs- und Bereichsleitern in Gang gesetzt und werden noch in diesem Jahr grösstenteils vollzogen sein. Gleichzeitig wurden sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunächst departementsweise und dann gesamtbetrieblich in die neuen Gegebenheiten eingeführt.

Frage: Wie haben Sie persönlich die Reform und Ihre neue Aufgabe als Geschäftsführer bisher erlebt?

Bendicht Oggier: Die höhere Verantwortung ist nicht von einem Tag auf den andern auf mich zugekommen. Bereits in meinen früheren Tätigkeiten bis zuletzt als Gemeindeschreiber durfte ich eine grosse Verantwortung tragen. Jetzt hat sich diese auf den gesamten Betrieb ausgeweitet. Wichtig ist, entscheidungsfreudig zu sein, und dies liegt mir. Früher stand ich beratend dem Gemeinderat zur Seite, heute habe ich – gemeinsam mit der Geschäftsleitung – mehr Verantwortung und auch Entscheide auf Stufe Geschäftsführung zu fällen. Die Beratertätigkeit für den Gemeinderat ist gemeinsam mit dem Gemeindeschreiber Roman Schleiss geblieben.

Frage: Wie ist die Umstellung aus Ihrer Sicht bei der Talbevölkerung angekommen?

Bendicht Oggier: Persönlich nehme ich nach Einführung des neuen Modells einen grossen Goodwill der Bevölkerung gegenüber dem Gemeinderat und der Verwaltung wahr. Dies tut gut und motiviert, auch weiterhin intensiv daran zu arbeiten. Es ist sehr wichtig, transparent zu sein und offen zu kommunizieren. Wer Probleme mit der Umstellung hat, soll sich bei uns melden, wir haben offene Türen im Gemeindehaus. In der nächsten Folge dieser Serie soll schliesslich auch die Bevölkerung die Gelegenheit erhalten, sich zu der Umstellung zu äussern.

Frage: Wie haben die Mitarbeitenden der Gemeinde die Umstellung aufgenommen?

Bendicht Oggier: Sowohl die Geschäftsleitung – bestehend aus den fünf Abteilungsleitern – als auch die Bereichsleiter (Werkhof, ARA und Sporting Park) und sämtliche Mitarbeitende haben von Anfang an das neue Modell positiv mitgezogen und auch die damit verbundenen Mehrarbeiten in der Umsetzung mitgetragen. Dank dieser motivierten Einstellung aller funktioniert das Modell auch. Qualitativ ist bestimmt noch "Luft nach oben". Dies wissen wir auch und arbeiten intensiv daran. Wenn Anliegen aus der Bevölkerung anstehen, gilt auch hier: Melden Sie sich, wir sind gerne bereit, Ihre Anliegen zu prüfen.

Frage: Können Sie zum jetzigen Zeitpunkt bereits eine Zwischenbilanz ziehen?

Bendicht Oggier: Bereits jetzt ein Zwischen-Fazit zu ziehen wäre sicher verfrüht. Etwa Mitte des nächsten Jahres werden wir eine erste Analyse vornehmen können und diese dann auch veröffentlichen. Bis dahin stehen grosse Vorhaben bevor wie die Sanierung des Sporting Parks, die Orts- und Entwicklungsplanung für den Tourismus- und Bildungsstandort Engelberg. Auch dem Gemeinderat wird die Arbeit nicht ausgehen angesichts dieser beträchtlichen, strategischen Herausforderungen.

Im fünften Teil unserer Informationsserie über das neue Gemeinderatsmodell möchten wir wissen, wie die beiden neuen Ratsmitglieder die drei bisherigen Ratsmitglieder und unsere Kundinnen und Kunden das neue Modell beurteilen. Wurden ihre Erwartungen erfüllt? Wo gibt es Verbesserungspotential?

Umsetzung Projekt neues Gemeinderatsmodell – Teil 5: Erfahrungen des Einwohnergemeinderates und der Bevölkerung

Mit dem neuen Gemeinderatsmodell will man die Mitglieder des Einwohnergemeinderates von Alltags- und Routinegeschäften entlasten, damit diese vermehrt Zeit haben, sich auf die Entwicklung und die strategischen Ausrichtungen der Gemeinde Engelberg zu konzentrieren. Für drei bisherige Ratsmitglieder führt das neue Modell zu Umstellungen und für die beiden neuen Ratsmitglieder ebnete die Einführung des neuen Modells den Weg, sich zur Wahl zu stellen. Im fünften Teil unserer Informationen sagen uns zwei Mitglieder des Einwohnergemeinderates, wie sie im neuen Modell angekommen sind.

Statthalter Seppi Hainbuchner (bisher)

Das neue GR-Modell, welches auf den 1. Juli 2016 eingeführt wurde, ist mit dem alten Modell überhaupt nicht zu vergleichen. Während beim alten Modell der Gemeinderat auch operativ tätig war, steht die strategische Arbeit beim neuen Modell stark im Vordergrund.

Durch die Auflösung einiger Kommissionen hat die Geschäftsleitung, welche aus den Abteilungsleitern und dem Geschäftsführer besteht, eine sehr wichtige Aufgabe. Viele Themen oder Anfragen z.B. betreffend finanzieller Beiträge werden in der Geschäftsleitung beschlossen und nicht mehr in Kommissionen. Eine sehr wichtige Aufgabe hat natürlich der Geschäftsführer. Bei ihm laufen alle Fäden zusammen und er hat Einsitz in einigen Kommissionen und Delegationen.

Aus meiner Sicht ist das neue Modell gut angelaufen. Es ist jedoch sehr wichtig, dass der Gemeinderat, welcher vom Stimmvolk gewählt wurde, auch mit einem reduzierten Pensum für die Anliegen des Talvolkes immer ein offenes Ohr hat und die Nähe zu den Engelbergerinnen und Engelberger weiterhin pflegt.

Gemeinderat Martin Zumbühl (neu)

Für mich hat das neue Modell nicht zu viel versprochen. Aufgaben, Kompetenzen und Zuständigkeiten sind mit dem Modell klar definiert und aufeinander abgestimmt.

Wir können uns im Rat voll und ganz auf unsere Aufgabe der strategischen Führung konzentrieren und uns parallel dazu 100 % auf die operative Arbeit unserer Geschäftsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung verlassen.

Das neue Gemeinderatsmodell wird unsere Gemeinde stärken und gibt uns die Chance für eine ausgeglichene Zusammenarbeit zwischen Bevölkerung, Parteivertreter, Vereinen, Verwaltung und Gemeinderat, welche auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt aufgebaut ist.

Ich bin überzeugt, dass ganz Engelberg vom neuen Gemeinderatsmodell profitieren wird und auch entsprechend stolz und motiviert, dass ich als Volksvertreter unser schönes Tal mit diesen Voraussetzungen in die Zukunft begleiten darf.

Mein Respekt gilt allen Beteiligten, welche das neue Modell in monatelanger Knochenarbeit ausgearbeitet und zur Umsetzung vorbereitet haben.

Rückmeldungen aus der Bevölkerung

Im vorletzten Gemeinde-Info haben wir die Bevölkerung eingeladen, Anregungen zur Einführung vom neuen Modell einzureichen. Wir hätten diese Stellungnahmen an dieser Stelle veröffentlicht. Da jedoch keine Einsendungen zu diesem Thema erfolgten, kann an dieser Stelle keine solche Zusammenfassung abgegeben werden. Wir wiederholen an dieser Stelle gerne noch einmal, dass es uns ein grosses Anliegen ist, die Anregungen aus der Bevölkerung ernst zu nehmen und laden Sie ein, Ihre Begehren bei der Gemeindeverwaltung zu platzieren.

Im sechsten Teil unserer Informationsserie gehört das Wort unserem Talamann Alex Höchli. Wie hat sich das neue Modell bisher bewährt? Wie startete der Talamann in sein Amt und wie gestaltet sich die Arbeit im Einwohnergemeinderat? Diese und weitere Fragen werden in der nächsten Ausgabe beantwortet.

Umsetzung Projekt neues Gemeinderatsmodell – Teil 6: Erstes Fazit des Talammanns

In den letzten sechs Wochen haben wir über diverse Facetten des neuen Gemeinderatsmodells informiert. Wie hat sich die Einführung des neuen Modells, der Start der neuen Legislaturperiode und das neue Amt als Talammann für Alex Höchli bewährt? Dies erzählt er uns in der vorliegenden Ausgabe des Gemeinde-Infos gleich selber.

Start im Zeichen des neuen Gemeinderatsmodells

Ganz im Zeichen des neuen Gemeinderatsmodells startete die neue Legislaturperiode Anfang Juli dieses Jahres. Für alle Mitarbeitenden der Einwohnergemeinde Engelberg bedeutete dies der offizielle Start in eine neue Ära des Zusammenarbeitens im Dienste der Talschaft. Ganz neu war indes nicht alles von einem Tag auf den anderen. Denn die Vorbereitungsarbeiten und allmähliche Einführung des Geschäftsführermodells war von langer Hand in die Wege geleitet und vieles bereits im Vorjahr eingeführt und erprobt worden. Trotzdem befiel an diesem 1. Juli 2016 manchen das Gefühl des Neubeginns.

Den Auftakt für den neu konstituierten Gemeinderat bildete eine zweitägige Klausur über die anstehenden Projekte und den Finanzplan für die begonnene Legislaturperiode 2016 bis 2020. Im Zentrum der Debatten standen kurz-, mittel- und langfristige Herausforderungen, die in den kommenden Jahren auf die Einwohnergemeinde zukommen. In den aktualisierten Legislaturzielen, die auch auf der Internetseite der Einwohnergemeinde (www.gde-engelberg.ch) jederzeit abrufbar sind, sind die zum Teil bereits in Angriff genommenen und neuen Vorhaben in Stichworten abgebildet.

An der ersten offiziellen Gemeinderatssitzung war es für die bisherigen Ratsmitglieder wohl ein ungewohntes Bild, nur noch zu fünft am Tisch zu beraten. Mit von der Partie ist bei den Ratssitzungen in gewohnter Weise der Gemeindegeschreiber und neu auch der Geschäftsführer, welcher dem Ratsgremium über die aktuelle Verwaltungstätigkeit berichtet und die anstehenden Traktanden in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung und dem Gemeindegeschreiber vorbereitet. Auffallend war gleich zu Beginn, dass die Anzahl der Traktanden etwas zurückgegangen, dafür die Themen umso langfristiger und tiefergehender Natur sind - und damit auch interessanter. Aber auch hier gilt: Die Umsetzung des neuen Modells wird nicht von einem Tag auf den anderen vollzogen sein.

Gleich von Anfang an wurde im Rat klar definiert, dass es uns ein grosses Anliegen ist, bei den strategischen Fragen die Bevölkerung so früh und transparent als möglich in den jeweiligen Entscheidungsprozessen mit einzubeziehen. Wenn es um die langfristigen Anliegen geht, stehen die Gemeinderatsmitglieder weiterhin stets mit offenem Ohr zur Verfügung. Wenn es um verwaltungstechnische Fragen geht, stehen Geschäftsführer oder Abteilungsleiter jederzeit zur Verfügung, die Anliegen effizient und zeitnah zu bearbeiten. Als Talammann freut es mich ganz besonders, mit einem hoch motivierten Team die Zukunft unseres Tales mit entwickeln zu dürfen. Ebenso nehme ich sämtliche Mitarbeitenden der Gemeinde wahr, die mit ihren erhöhten Kompetenzen verantwortungsvoll, motiviert und kompetent im Dienste der Talschaft umgehen.

Unabhängig des Modells ist eines aber klar: Wir können die Zukunft unseres lebenswerten Dorfes nur im gemeinsamen Dialog gestalten. In diesem Sinn wünsche ich uns allen weiterhin interessante, auch kritische Diskussionen und vor allem viele spannende Begegnungen im

politischen Alltag. Ihnen wünsche ich ein erfolgreiches und gesundes Neues Jahr und danke herzlich allen, die zum Wohle von Engelberg ihren ganz persönlichen Beitrag leisten.

Alex Höchli, Talamann

Mit diesem sechsten Teil ist unsere Informationsserie über die Einführung des neuen Gemeinderatsmodells beendet. Bei Fragen und Anliegen steht Ihnen die Gemeindeverwaltung unter Geschäftsführer Bendicht Oggier gerne zur Verfügung. Der Einwohnergemeinderat und die Geschäftsleitung freuen sich auf eine weiterhin gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Einwohnergemeinde, der Engelberger Bevölkerung und den Leistungsträgern in Engelberg.

Veröffentlichung der Informationsserie im Gemeinde-Info:

Teil 1: Ausgabe Nr. 47 vom 24. November 2016

Teil 2: Ausgabe Nr. 48 vom 1. Dezember 2016

Teil 3: Ausgabe Nr. 49 vom 8. Dezember 2016

Teil 4: Ausgabe Nr. 50 vom 15. Dezember 2016

Teil 5: Ausgabe Nr. 51 vom 22. Dezember 2016

Teil 6: Ausgabe Nr. 1 vom 6. Januar 2017